

**Nr. 1255**

**Kurschattenspiele**

**Hochdeutsche Komödie**

**in 4 Akten**

**für 5 Damen und 5 Herren**

**(+ 1 Dame Nebenrolle in letzter Szene 3 Einsätze)**

**von Christa Bachkönig**

**Theaterverlag Rieder  
Birkenweg 3 86650 Wemding  
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07  
E-Mail: [info@theaterverlag-rieder.de](mailto:info@theaterverlag-rieder.de)  
Internet: [www.theaterverlag-rieder.de](http://www.theaterverlag-rieder.de)**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

© 2023 by Theaterverlag Rieder D-86650 Wemding

**Alle Rechte vorbehalten. Dieses Theaterstück ist urheberrechtlich geschützt. Namen, Personen und Handlung sind frei erfunden. Jedwede Verwertung außerhalb der im Aufführungsvertrag oder einer anderen vertraglich festgelegten Nutzungsvereinbarung entsprechend dem Urheberrechtsgesetz ist untersagt (§ 15 - § 20 Urheberrechtsgesetz).**

## **Bezugs- und Aufführungsbedingungen**

### **Geltungsbereich**

Die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Theaterverlag Rieder Inh. Beate Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding und den rechtlich Verantwortlichen der aufführenden Bühnen bzw. Theatervereine regeln ausschließlich folgende Geschäfts- und Bezugsbedingungen. Davon abweichende Vereinbarungen jedweder Art erkennt der Theaterverlag Rieder nicht an und widerspricht ihnen hiermit ausdrücklich.

### **Lieferung**

Die Lieferungen erfolgen per Rechnung. Die Zahlung ist sofort fällig. Falls der Rechnungsbetrag nicht innerhalb von 10 Tagen bezahlt ist, kommt die aufführende Bühne bzw. der Verein auch ohne Mahnung in Verzug. Beanstandungen können nur innerhalb 14 Tagen nach Liefer- bzw. Rechnungsdatum berücksichtigt werden. Der Versand erfolgt mit der Deutschen Post und DHL. Die Versand- und Verpackungskosten sind abhängig von Umfang und Gewicht der Sendung und den geltenden Posttarifen. Ins Ausland sind die Versandkosten entsprechend den geltenden Tarifen höher. Je nach Sendungsart und Versandwunsch können die Kosten davon abweichen und sich erhöhen. Die Lieferung erfolgt auf Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Begleichung aller bestehenden Ansprüche gegenüber der Bühne bzw. des Vereins Eigentum des Theaterverlags Rieder.

### **Bestellung Ansichtssendung**

Rollenbücher liefern wir unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist sind die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurückzusenden, andernfalls werden die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung gestellt. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen die bestellende Bühne bzw. den bestellenden Verein in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von 3 Euro pro überschrittene Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte ohne Kauf des kompletten Rollensatzes des jeweiligen Theaterstücks berechtigen nicht zur Aufführung.

### **Bestellung Rollenmaterial, Preise**

Die Preise sind Nettopreise. Hinzu kommt die jeweils geltende Mehrwertsteuer. Der Rollensatz (pro Darsteller und Regie je ein Buch) für die Aufführung muss käuflich beim Theaterverlag Rieder erworben werden. Einzelhefte können nur zusätzlich erworben werden, wenn zuvor der komplette Rollensatz gekauft worden ist. Es gelten die in der Domain [www.theaterverlag-rieder.de](http://www.theaterverlag-rieder.de) angeführten Preise. Alle bisherigen auch in Printkatalogen verzeichneten Preise verlieren ihre Gültigkeit. Preisangaben in Euro sind als Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer zu verstehen. Liefermöglichkeiten, Druckfehler, Irrtümer und Preisänderungen sind vorbehalten.

### **Der Preis pro Rollenbuch beträgt:**

**bei abendfüllenden Mehraktern 12,-- €**

**bei Zweiaktern 5,-- € bis 7,-- €**

**bei Einaktern und Weihnachtsspielen 3,-- € bis 6,-- €,**

**hinzu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer in Höhe von 7%.**

Das Rollenbuch des ausgewählten Theaterstücks ist aus der bestellten Ansichtssendung zu behalten. Im Onlinebestellformular unter [www.theaterverlag-rieder.de](http://www.theaterverlag-rieder.de) sind die Bestellnummer

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

des Theaterstücks, der Titel, der Aufführungsort, die geplanten Aufführungstermine, die mögliche Zuschauerzahl und der Eintrittspreis einzutragen.

Der Theaterverlag Rieder berechnet beim Umtausch von Rollenmaterial pauschal 35,-- € zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen. Die jeweiligen Portokosten trägt die umtauschende Bühne bzw. der Verein. Die Übertragung in einen anderen Dialekt oder eine andere Sprache bedarf einer gesonderten vertraglichen Regelung und Vereinbarung. Die Kosten für das dafür notwendige Rollenbuch und die Materialnutzungsgebühr betragen 50,--€ zzgl. 7% MwSt.

#### **Aufführungsbedingungen, Tantiemen**

Der Kauf der Rollenhefte berechtigt nicht zur Aufführung. Mit dem Erwerb der Rollenhefte verbunden ist der Abschluss eines Aufführungsvertrages. Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen den jeweils rechtlichen Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Die Mindestaufführungsgebühr beträgt bei Mehraktern 60,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer, bei Einaktern 20,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Hinzu kommt in allen Abrechnungsfällen die Abgabe zur Künstlersozialkasse in Höhe von 4,2%. Diese berechnet sich aus der Summe der an den Verlag zu bezahlenden Aufführungsgebühr und ist zusätzlich zur Aufführungsgebühr von der aufführenden Bühne ohne Mehrwertsteuer zu bezahlen. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Nicht ordnungsgemäß angemeldete Aufführungen ziehen die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung nach sich. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor. Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden.

Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstoßen gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zu widerhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz zivil- und strafrechtliche Schritte (§ 96 / § 97 / 101/ 106ff) nach sich. Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

#### **Gewährleistung**

Die Gewährleistung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Der Theaterverlag Rieder ist berechtigt bei einem Mangel der gelieferten Ware nachzuliefern oder nachzubessern. Bei Reklamationen muss das Kaufdatum mit einer Rechnung nachgewiesen werden. Weitergehende als die genannten Ansprüche des Bestellers sind ausgeschlossen gleich aus welchem Rechtsgrund.

#### **Widerrufsrecht, Widerrufsfolgen**

Die Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ab Lieferungserhalt ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware an den Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding widerrufen werden. Die Bühne bzw. der rücksendende Verein trägt die Kosten der Rücksendung. Folgen des Widerrufs: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die bezogenen Leistungen und Nutzungen zurück zu gewähren. Kann die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgegeben werden, ist insoweit Wertersatz zu leisten. Die Wertersatzpflicht kann

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

vermieden werden, wenn das gelieferte Rollenmaterial neuwertig und nicht in Gebrauch genommen worden und somit der Wert nicht gemindert ist.

#### **Online-Streitschlichtungsverfahren**

Der Theaterverlag Rieder nimmt nicht an einem EU-Online-Streitschlichtungsverfahren (OS-Plattform) teil. Die EU-Kommission hat dafür eine Online-Streitbeilegungsplattform unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr> eingerichtet. Der Theaterverlag Rieder ist weder bereit noch gesetzlich verpflichtet an einem derartigen Schlichtungsverfahren teilzunehmen.

#### **Datenschutz**

Der Theaterverlag Rieder verwendet Kontaktdaten ausschließlich zur Auftragsabwicklung. Alle Kundendaten speichern und verarbeiten wir unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und des Teledienstschutzgesetzes. Ihre persönlichen Kontaktdaten macht der Theaterverlag Rieder in keiner Weise Dritten zugänglich. Kundeninformationen geben wir nur an Dritte weiter, wenn damit gesetzliche Anforderungen erfüllt werden müssen.

**Theaterverlag Rieder**

#### **Inhalt kompakt:**

Zwei Freundinnen sind voller Vorfreude auf dem Weg zur Kur. Bevor sie überraschenderweise aus dem Zug in Busse verwiesen werden, lernen sie Mitreisende kennen und treffen schlussendlich in einer Anstalt ein, die von Anfang an Fragen aufwirft. Zusammen mit weiteren Kurgästen werden sie vom Leiter des suspekten Hauses empfangen und die Verwirrungen nehmen ihren Lauf.

Die Kuranstalt hat anscheinend nur einen einzigen Angestellten, der sich um alles zum Wohle der Gäste zu kümmern hat. Eine der beiden Freundinnen ist froh, endlich mal von Heim und Ehemann getrennt drei angenehme Wochen verbringen zu können, da taucht eben dieser Mann in der Anstalt auf. Er möchte seine Frau überraschen, was jedoch durch das Eintreffen seiner früheren, großen Liebe mächtig in die Hose geht.

Die Gäste kommen dahinter, dass sie sich nicht in dem Kurort befinden, wo sie gebucht hatten und dass die Anstalt schon in Konkurs ging und eigentlich geschlossen sein sollte. Was läuft hier bloß falsch in der Anstalt? Chaos bricht aus, als ein Koffer verschwindet, eine Bombe im Haus sein soll und der Anstaltsleiter gefesselt von Gästen vorgefunden wird. Die Kurschatten werden länger und länger, bis sich zwei Kurgäste als verdeckte Ermittler zu erkennen geben und dem Treiben ein Ende setzen.

*In der irrwitzigen Komödie dreht sich alles um die unser Leben beherrschenden Themen Liebe, Eifersucht und Geld.*

**Die Autorin**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

### **Rollen/Einsätze:**

<b>Susi</b>	Vom Mann verlassene Frau zw. 30 und 50 Jahre; (ca.112 Einsätze)
<b>Anna Konda</b>	Eine sehr dominante Frau zw. 40 und 50 Jahre; (192 Einsätze)
<b>Lore</b>	Eine flotte Dame zw. 30 und 40 Jahre; (ca. 91 Einsätze)
<b>Moni</b>	Eine flotte Dame, alleinstehend, auf der Suche; Alter ab 30; (ca. 87 Einsätze)
<b>Olga</b>	Osteuropäische Frau ab 30, spricht gebrochenes Deutsch; (3 Einsätze in letzter Szene)
<b>Stefan Konda</b>	Annas Mann, eher unterwürfig, zw. 40 und 60 Jahre; (ca.158 Einsätze)
<b>Hr. Karl</b>	Gepflegter Mann zw. 40 und 50 Jahre, hat was auf dem Kerbholz (ca. 66 Einsätze)
<b>Harald</b>	Mann, zw. 30 und 50 Jahre; (ca.86 Einsätze)
<b>Albert</b>	Mann, zw. 30 und 50 Jahre, sehr von sich eingenommen; (ca.74 Einsätze)
<b>Gustl</b>	Mann, zw. 30 und 50 Jahre, ein vorlauter Wiener; (ca.86 Einsätze)
<b>Zlatko</b>	mit Akzent, zw. 30 und 50 Jahre alt, muss sich um alles in der Kuranstalt kümmern, etwas chaotisch;(ca. 128 Einsätze)

**Bühnenbilder:** Zugabteil, Aufenthaltsraum Kuranstalt.

**Bühnenbildbeschreibung Zugabteil:** im Zugabteil, vier Sitze links, Gang, vier Sitze rechts. Rechts sitzen die drei Frauen mit Gepäck, links sitzt ein Herr mit Gepäck. Die leeren Sitze können mit Komparsen besetzt werden.

**Bühnenbildbeschreibung Aufenthaltsraum Kuranstalt:**

Aufenthaltsraum Kuranstalt mit mindestens drei Tischen und Sesseln, eine gemütliche Couch, ein Kästchen mit Gläsern, Tassen und einen Krug Wasser und/oder Saft. Anfangs sind die mittigen Tische zurückgeschoben, damit Platz für die stehenden Personen ist. Beschriebene Ausgänge gehen zu den Zimmern, Küche, Wellnesbereich, Massageraum, Hauptausgang.

Sounds/Aufnahmen:

Durchsage 1 (Zug)  
Durchsage 2 (Zug)

Sound 1 (fahrender Zug)  
Sound 2 (einfahrender Zug)  
Sound 3 (Handyläuten)  
Sound 4 (Tscheppern)

**Spieldauer:** ca. 120 Min.

**Vorspiel**  
**Anna, Lore, Susi, Harald**

*(SOUND1: Fahrender Zug)*

**Anna:** Mensch, ich freue mich schon so! Endlich mal weg von daheim, die gehen mir eh schon alle so auf die Nerven.

**Susi:** Ja, ich freue mich auch, irgendwie, aber irgendwie auch wieder nicht.

**Anna:** Geh Susi, seit wann bist du so negativ? Was ist los mit Dir? So kenn ich dich gar nicht.

**Susi:** Na ja, so lange fort von daheim war ich noch nie.

**Anna:** Geh tu dir nichts an, die Kinder sind eh schon groß und dein Mann hat sich auch verdünnt.

**Lore:** Wohin fährt Ihr denn?

**Anna:** Na auf Kur, nach Bad Tatzmannsdorf.

**Lore:** Ach, ich fahre auch dorthin!

**Anna:** Super! *(gibt Lore die Hand)* Hallo, ich bin die Anna.

**Lore:** Lore, *(gibt Anna die Hand)* Hallo! *(auch zu Susi)* Hallo!

**Susi:** Grüß dich.

**Anna:** Na schau, Susi, haben wir schon mal eine Freundin gewonnen.

**Lore:** *(lacht)* Genau!

**Susi:** Anna, man muss die Leute erst kennenlernen, bevor man gleich gut Freund ist.

**Lore:** Das passt schon.

**Anna:** Zick nicht herum jetzt, alles wird super.

**Lore:** Ja genau, alles wird super, Susi, wirst sehn.

**Susi:** Wenn nur nicht wieder der Zug Verspätung hat!

*(Harald beobachtet die Damen, spricht sie an)*

**Harald:** Sie, Entschuldigung, ich habe hier unabsichtlich zugehört. Ihr fährt auch auf Kur?

**Susi:** *(lacht in sich hinein)* Unabsichtlich. Sicher.

**Lore:** Ja, warum?

**Harald:** Ja, ich fahre auch nach Bad Tatzmannsdorf!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

**Anna:** *(aufgeregt)* So ein Zufall, wir auch!

**Susi:** *(verdreht die Augen)* Na toll, geht die Flirterei jetzt schon los?

**Anna:** *(stößt Susi an)* Susi, reiß dich zusammen!

**Lore:** *(zu Susi)* Geh komm, gar niemand flirtet!

**Susi:** Ach, habt mich doch gern.... *(dreht sich beleidigt zur Seite)*

**Harald:** Nein, Entschuldigung! Ich wollte euch nicht belästigen, wirklich nicht.

**Anna:** Aber das tust du ja nicht. Lass sie. *(macht abwinkende Bewegung Susi gegenüber)*

**Harald:** Na, wenn du das sagst. Auf einen tollen Kuraufenthalt!

**Anna:** Auf einen tollen Aufenthalt!

**Lore:** Genau! Auf dass wir es lustig haben!

**Susi:** Ich hätte doch daheim bleiben sollen.....

**Anna:** Geh Susi, so eine Jammerei! Früher warst viel entspannter.

**Lore:** Warum hast du denn so schlechte Laune?

**Durchsage 1:** Nächster Halt, Hartberg. Die Passagiere auf dem Weg ins Südburgenland begeben sich bitte in die umliegenden Busse.

*(SOUND 1: AUS) (SOUND 2: Einfahrender Zug)*

**Susi:** Ich habe gedacht, der Zug geht direkt dort hin! *(zu Anna)* Anna, hast du das gewusst?

**Harald:** Im Südburgenland hält schon lang kein Zug mehr. Warum, das weiß man nicht so genau. *(macht rätselhafte Gesten)*

**Anna:** Sicher habe ich das gewusst, ich habe ja schließlich die Karten besorgt.

**Susi:** Dann hätten wir ja nicht extra nach Graz fahren müssen, wenn wir eh in Hartberg schon wieder aussteigen. Das ist ja mit der Kirche ums Kreuz!

**Lore:** Na bravo, das fängt ja schon so richtig gut an.

**Anna:** Geh Susi, hör auf jetzt, mit der Raunzerei, sonst fahr halt wieder nach Hause! *(verdreht die Augen)*

**Harald:** Die Strecke hat sogar einen bestimmten Namen... *(denkt nach)* Er fällt mir jetzt nur grad nicht ein.

**Lore:** „Durststrecke“ wahrscheinlich! Hahaha! *(trinkt einen Schluck aus ihrer Trinkflasche)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

**Durchsage 2:** Zug hält, Personen in Richtung Südburgenland haben sich in die umliegenden Busse zu begeben. Wir wünschen Ihnen eine gute Weiterreise.

*(Die drei Damen und Harald stehen auf, steigen aus „dem Zug“ ins Publikum)*

*(SOUND 2: AUS)*

**Susi:** Na toll! Und von wo fährt jetzt der verdammte Bus weg?

**Anna:** Von wo fährt er weg?

**Susi:** Das habe ich dich gerade gefragt, Mensch! Egal, geh einfach weiter.

**Harald:** Na das kann ja heiter werden mit Euch.

*(Harald und Lore schauen sich an, lachen, gehen ab, in einen Raum, von dem man ungesehen wieder auf die Bühne kommt)*

## Vorhang - Umbau

### 1. Akt

#### 1. Szene

**Hr. Karl, Albert, Gustl, Harald, Zlatko, Stefan, Susi, Anna, Lore, Moni**

*(Aufenthaltsraum in der Kuranstalt, Verantwortlicher Herr Karl empfängt die Gäste, die noch alle mit Gepäck dort stehen, oder gerade kommen)*

**Hr. Karl:** Meine hochverehrten Damen und auch Herren, im Namen unseres Teams begrüße ich Sie auf das Allerherzlichste. Mein Name ist Karl Raucher, sagen Sie Herr Karl zu mir. Ich bin der Verantwortliche für diese Einrichtung. Genießen Sie den Aufenthalt, fühlen Sie sich wohl, aber halten Sie sich bitte auch an unsere Hausregeln, die da besagen: In der Kuranstalt kein Alkohol, keine unangemeldeten Besuche, kein Tête-à-Tête unter Kurgästen. Was Sie außerhalb machen, geht uns nichts an. *(er zwinkert)* Ich nehme an, Ihre Zimmerschlüssel haben Sie an der Rezeption schon bekommen. *(Es geht ein Raunen durch die Runde. Alle reden kurz durcheinander, miteinander, zeigen sich gegenseitig ihre Zimmerschlüssel... freie Inszenierung; auf ein ausgemachtes Stichwort fängt Hr. Karl zu reden an)*

**H. Karl:** *(ruft)* Okay, wenn ich dann nochmal kurz um Ihre Aufmerksamkeit bitten dürfte!

**Albert:** *(schaut nochmal auf Augusts Zimmerschlüssel)* He, du hast ja die gleiche Zimmernummer wie ich!

**Gustl:** *(schaut auch)* Aja, na da schau her!

**Hr. Karl:** *(räuspert sich, das Raunen wird leiser)* Zur Begrüßung und zum gegenseitigen Kennenlernen, so erwünscht, gibt es gleich mal Kaffee und Kuchen, aber zuvor



Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

beginnen wir mit einem Begrüßungsritual. Und dafür machen wir einen Sesselkreis.

**Albert:** Einen Sesselkreis? Sind wir denn im Kindergarten?

**Susi:** Menno! Ich hätte doch zu Hause bleiben sollen!

**Gustl:** Alter, wo sind wir denn da?

*(Gemurmel... / freie Inszenierung / jeder sagt kurz was ihm einfällt, einige nehmen sich brav einen Sessel)*

**Hr. Karl:** Ich bitte Sie, das gehört dazu. Machen Sie bitte mit.

**Harald:** Wenn's unbedingt sein muss .... *(Harald nimmt einen Sessel, die anderen machen es ihm nach, alle setzen sich im Kreis auf)*

**Hr. Karl:** So, wer möchte anfangen?

**Moni:** Hallo, ich bin die Moni und ich bin das erste Mal auf Kur. *(zu Hr. Karl)* Mehr brauch ich eh nicht zu sagen, oder?

**Hr. Karl:** Nein, es ist ja kein Verhör. *(lacht)*

**Gustl:** Hey, ich bin der August, aber sagt's ruhig Gustl zu mir. Ich komm aus dem schönen Wien.

**Harald:** Das hört man. *(lacht)*

**Hr. Karl:** *(ermahnend)* Geh bitte!

**Gustl:** *(schaut Harald an, winkt ab)* Ja, wurscht! Hier war ich auch noch nie. Aber auf Kur fahre ich alle zwei Jahre, einfach, weil es mir zusteht.

**Albert:** Na das haben wir schon gern! *(öffnet nach)* Weils mir zusteht! So wirtschaftet man richtig, und dann wundern sie sich, dass alles den Bach runtergeht.

**Hr. Karl:** Bitte keine Beurteilungen. *(zu Albert)* Wie ist Ihr Name?

**Albert:** *(gelangweilt)* Albert.

**Hr. Karl:** Okay! *(klatscht motivierend in die Hände)* Weiter geht's. *(schaut auf die Uhr; zeigt zu Anna)* Sie vielleicht, wollen Sie weitermachen?

**Anna:** *(räuspert sich)* Hallo allerseits, ich bin Frau Konda, also die Anna.

**Albert:** Eine Anakonda also. *(lacht, alle anderen auch)*

**Hr. Karl:** Ich möchte doch sehr bitten!

**Anna:** *(wütend zu Albert)* Das können Sie sich sparen! Ja also, ich freue mich schon so richtig, dass ich endlich einmal abschalten kann von dem ganzen Stress daheim.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

**Lore:** (*aufgeregt*) Also ich freue mich auch sehr, dass ich da bin.

**Hr. Karl:** Schön, dass sich alle freuen. (*zu Lore*) Und wie heißen Sie?

**Lore:** Ach so ja, ich bin die Lore.

**Hr. Karl:** Hallo Lore. (*deutet auf Susi*) Wollen Sie gleich weitermachen?

**Susi:** (*angepisst*) Ich bin die Susi!

**Anna:** Die Susi ist ein bisschen grantig. Wir müssen sie unbedingt aufmuntern.

**Susi:** Geht das hier irgendwem was an? (*schaut Anna wütend an*)

**Hr. Karl:** Das werden wir schon hinkriegen, nicht wahr? (*lacht gekünstelt*) Hallo Susi!

**Alle im Chor:** (*gelangweilt*) Hallo Susi!

**Gustl:** Alter, wo sind wir da gelandet? In einer Selbsthilfegruppe oder was? (*Gelächter*)

**Harald:** Na, wenn das so weiter geht, landen wir dort sicher!

**Hr. Karl:** Ah, stellen Sie sich auch gleich vor, bitte.

**Harald:** Wer, ich?

**Hr. Karl:** Jawohl, Sie!

**Harald:** Na gut, ich bin der Harald und bin schon 50 Jahre alt. (*lacht, die anderen auch.*)

**Hr. Karl:** Hahaha, der war gut. So, haben wir es jetzt? (*schaut durch die Runde*) Ja, ich vermute schon. Wie gesagt, gleich im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen, also noch nicht gleich aufs Zimmer gehen. Die Therapiepläne bekommt Ihr morgen. Wenn Sie irgendwelche Fragen haben, können Sie sich jederzeit, so ich denn da bin, (*zwinkert und lacht*) an mich wenden. Also dann, einen schönen Aufenthalt. (*will schon gehen*)

**Albert:** (*zeigt auf*) Äh, halloooo!

**Hr. Karl:** Ja bitte?

**Albert:** Äh, der Gustl und ich haben die gleiche Zimmernummer. Ich will aber ein Einzelzimmer.

**Hr. Karl:** (*sichtlich genervt*) Na ja, das ist eine Kuranstalt und kein Fünf-Sterne-Hotel.

**Albert:** Ja schön und gut, ich will aber nicht mit diesem Herrn (*zeigt auf Gustl*) in einem Zimmer sein!

**Hr. Karl:** Aber leider geht es sich nicht anders aus. Vielleicht tauscht jemand mit ihnen. Es sind eh Einzelbetten. Sie können selbstverständlich auf der Stelle wieder nach Hause fahren, dann entstehen Ihnen keine weiteren Kosten.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Albert:** Aber das ist ja wohl ein Witz, oder?!
- Gustl:** He, mach weiter, sonst werden wir hier ja nie fertig! Fahr halt wieder heim, wenn dir das nicht passt.
- Albert:** He, he, he! Per du sind wir zwei noch nicht!
- Gustl:** Aber wahrscheinlich bald, wenn wir uns miteinander ein Zimmer teilen. *(lacht)*
- Albert:** Dann will ich aber Geld zurück! Weil damit habe ich nicht gerechnet.
- Hr. Karl:** *(schreitet ein)* So, bevor die Lage schon in den ersten Minuten eskaliert, bitte ich Sie, *(zeigt zu Albert)* Herr... Herr...
- Gustl:** Jetzt sag schon, wie du heißt!
- Albert:** *(schaut wutentbrannt auf)* Albert, habe ich ja eh schon gesagt! *(salutiert)* Albert Hrdlicka mein Name!
- H. Karl:** *(macht ausladende Bewegung)* Kommen Sie mit, Herr Hrdlicka, wir werden eine Lösung finden. *(Albert macht das Zeichen „Ich sehe dich“ zu Gustl, geht mit Hr. Karl ab Büro)*
- Anna:** Ich glaube, wir sollten die Sessel wieder zu den Tischen stellen.
- Lore:** *(erfreut)* Ja, es wäre wegen Kaffee und Kuchen. *(erhebt bei „Kuchen“ die Stimme)*  
*(Moni schaut verträumt auf ihr Handy)*
- Susi:** *(zynisch)* Na, Moni, stellst du deinen Sessel selber hin oder soll ich das für dich machen, damit du in Ruhe mit deinem Handy weiterspielen kannst?
- Moni:** Wie? Ach so, nein danke, ich mach schon. *(stellt Sessel zurück)* *(Alle sitzen an den Tischen, Zlatko, der Angestellte, bringt ungeschickt Kaffeegeschirr und eine Kanne Kaffee rein)*
- Zlatko:** Grüß euch schen, bin ich Zlatko und quasi Mädchen fir alles. Wer möchte Kaffee? *(stellt Tassen zu den Leuten auf den Tisch)* *(Alle zeigen auf oder rufen „ich“)*
- Zlatko:** *(Geht herum, schenkt jedem Kaffee ein)* So, bitteschon, wer will noch nicht, wer hat schon nicht?
- Gustl:** Wer will nochmal, heißt das.
- Susi:** Meine Güte, das ist doch egal.
- Zlatko:** Ach ja, Tschuldigung, bin ich nervös. Mach normal nicht servieren.
- Moni:** Ach, was machen Sie denn normal?
- Zlatko:** Naja, olles was ist mit Strom, mit bissi putzen, mit Hausmeister fir alles quasi.
- Anna:** Und wieso servieren Sie jetzt den Kaffee?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

**Zlatko:** Ist nicht leicht, jetzt zutage. So wenig Personal, muss springen überall jetzt.

**Gustl:** Heutzutage heißt das und einspringen! Nicht springen überall.

**Susi:** *(zu Gustl)* Na meine Güte, seien Sie nicht so pingelig!

**Harald:** Gerade die Wiener regen sich auf. Die haben's nötig, die Raunzer!

**Gustl:** *(zu Harald)* Was ist mit dir, willst du dich mit mir anlegen?

**Zlatko:** Nix regt auf! Jetzt kommt Kuchen, Süßes ist gut für Seele. *(geht raus um Kuchen zu holen ab Küche)*

**Harald:** Von irgendwo kommt mir der bekannt vor.

**Anna:** Jetzt, wo du's sagst, mir auch.

**Moni:** Vom Fernsehen vielleicht?

**Susi:** Aber nein! Oder vielleicht doch, auf ATV nehmens eh jeden Deppen.

**Anna:** RTL, ich glaube, es ist RTL!

**Zlatko:** *(Kommt mit Kuchen zurück aus KÜCHE)* Bitteschen, nehmet und esset. Und dann zeig ich euch Zimmer. *(geht ab in KÜCHE)* *(Alle trinken Kaffee und essen Kuchen, reden durcheinander. Albert kommt zurück aus BÜRO, zeigt triumphierend einen Schlüssel her)*

**Albert:** Na, krieg ich keinen Kaffee? *(setzt sich an einen freien Platz, zeigt angeberisch einen Schlüssel her)* Ach ja, ich habe ein Einzelzimmer bekommen! Mit Balkon! Ha! Zufällig war noch eines frei!

**Gustl:** Aha, zufällig! Na sehr interessant.

**Albert:** Naja, wer hat, der hat...

**Susi:** Hast du was draufgezahlt? Ich will auch einen Balkon!

**Albert:** *(lächelt besserwisserisch)* Das würdest du wohl gern wissen, was?

**Anna:** Also doch?

**Albert:** Das geht euch gar nichts an!  
*(schreit)* Wo bleibt mein Kaffee?

**Zlatko:** *(eilt herbei)* Oh, noch Gast, hol ich gleich Tasse.

**Albert:** Die Kellnerin habe ich mir aber anders vorgestellt. *(formt mit Händen weibliche Figur in der Luft)*

**Susi:** Oh mein Gott, er ist auch noch ein Sexist!

**Albert:** Was heißt Sexist? Ich bin noch ein Mann der alten Schule. Sexist, so ein Blödsinn!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Zlatko:** *(kommt mit Kaffeetasse und einem Glas Wasser)* Nein, hier Sex nicht erlaubt, bitteschön! Sonst fliegen raus. *(stellt Tasse und Glas ab, schenkt Kaffee ein)*
- Albert:** Haben wir eh nicht vor. Zumindest nicht mit ihr. *(zeigt auf Susi)* *(Zlatko räumt inzwischen Tisch ab, stellt die leeren Sachen aufs Tablett, hört aber immer mit)*
- Susi:** So, das muss ich mir nicht länger anhören, mir reicht's! *(steht auf, nimmt Koffer, geht zum Ausgang in Richtung ZIMMER)* Ich beziehe mein Zimmer.
- Anna:** Warte, ich komme auch gleich mit! *(steht auf, packt sich noch ein paar Stücke Mehlspeise in die Serviette, eilt nach, hat Schlüssel liegen lassen, stolpert nochmal zurück um ihn zu holen)* Ach, bin so schusselig!
- Lore:** Ich schließ mich euch gleich an, wenn ich darf. *(trinkt im Stehen Kaffee aus, schnappt Koffer, geht ihr nach)*
- Moni:** Na dann gehe ich auch gleich auf mein Zimmer. *(nimmt ihre Sachen, geht auch)*
- Zlatko:** Liebe Herren, ich will euch raten, dass Ihr Frauen nicht macht ärgerlich. Ärgerliche Frauen, ganz schlechte Stimmung! Wechsel und so... und überhaupt, mit Frauen jetzt zutage nicht so spaßig wie früher.
- Harald:** *(übertrieben nett)* Danke für den Tipp. Da wären wir nie von selbst draufgekommen. *(verdreht die Augen)*
- Zlatko:** Bitte, bitte! Bin ich in Erfahrungheit, helfe immer gerne. *(nimmt volles Tablett, geht ab in KÜCHE)* *(Die Männer lachen laut los)*
- Gustl:** Der glaubt echt, wir sind von vorgestern!
- Albert:** Ein richtiger Frauenversteh'er! *(lacht)*
- Gustl:** Aber jetzt zu vorher: Hast du was draufgezahlt? Weil, dann nehme ich auch ein Zimmer mit Balkon! Ich habe nur ein Fenster zum Hof!
- Albert:** Ach, glaub doch was du willst, Gustl! Oder soll ich lieber Un-Gustl sagen? *(nimmt seine Sachen und geht in Richtung Zimmer)*
- Gustl:** *(wütend)* Sag es doch einfach! Ist das denn so geheim?
- Harald:** *(hält ihn zurück)* Geh, lass ihn halt, das zahlt sich doch nicht aus.
- Albert:** Genau! Ich gehe in mein Zimmer, *(betont)* mit Balkon! *(geht ab, ins Zimmer)*
- Gustl:** *(zu Harald)* Du hast ja recht. Aber was Anderes, ist dir eigentlich schon aufgefallen, wie wenig Leute in der Kuranstalt sind?
- Harald:** *(kratzt sich nachdenklich am Kopf)* Ja, jetzt wo du es sagst... Aber die anderen werden halt Therapien haben, oder so... wir werden ja nicht die einzigen hier sein.
- Gustl:** Der wird um jeden Kunden ringen. Glaub mir, in Zeiten wie diesen muss man zu allen Mitteln greifen. Wenn uns sogar schon der patscherte Hausmeister den Kaffee servieren muss. So, ich schaue jetzt in mein Zimmer. Und dann geh ich den Ort erkunden. Gehst du mit?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

**Harald:** Ja, vielleicht.

**Gustl:** Ich bin in 45 Minuten beim Ausgang. Wenn du dort bist, ist es gut, wenn nicht, geh ich eben alleine.

**Harald:** Na passt. *(nimmt seine Sachen, geht auch ab)* *(Zlatko kommt aus KÜCHE, räumt ab, wischt Tische ab)*

**Zlatko:** *(redet vor sich hin, über die Gäste, dass alles komplizierter ist, frei inszeniert bis Stichwort)* ..... gute, alte Zeit.

**Stefan:** *(Stimme von draußen aus dem Eingangsbereich - HAUPTAUSGANG)*  
Grüß Gott! Hallo?! *(betätigt die Glocke der Rezeption)* Hallooo?

**Zlatko:** *(Eilt ungeschickt mit Tablett und Putztuch zur Rezeption nach draußen)* Ich schon ja komme, ich eilig fliege!

**Stefan:** Entschuldigung, ich bin ein bisschen zu spät. Hier bitte, meine Anmeldung.

**Zlatko:** Kommen Sie weiter. *(betreten den Aufenthaltsraum)* Ach, blöd jetzt, ist schon alles vorbei mit Stuhlkreis und Kaffee.

**Stefan:** Ja, es tut mir eh leid, ich habe nicht gleich hergefunden. *(blickt auf)* Stuhl was?

**Zlatko:** Na im Kreis, wo mit Stuhl alle.

**Stefan:** Eine Stuhlprobe, oder was meinen Sie?

**Zlatko:** Na, so im Kreis sitzen und sprechen mit Chefe. Verstehen Sie? Wo sich alle kennenlernen. Aber ist schon vorbei, leider zu spät.

**Stefan:** Sprechen mit Chef? Ach, habe ich jetzt ein Vorstellungsgespräch oder was?

**Zlatko:** Nein! *(denkt nach)* So wie macht in Kindergarten, sitzen im Kreis.

**Stefan:** Ach so, Sesselkreis meinen Sie? Das kenne ich noch vom Kindergarten meiner Kinder.

**Zlatko:** Stuhl, Sessel, alles das gleiche. Aber ja, das meine ich!

**Stefan:** Das ist gar nicht das gleiche, es gibt einen weichen Stuhl, aber keinen weichen Sessel.

**Zlatko:** Es gibt auch Heiligen Stuhl, wissen Sie?

**Stefan:** Ja, das gibt es auch. Wir haben wirklich eine verwirrende Sprache, das muss ich schon zugeben. Aber egal. *(redet vertraulich)* Ich bin absichtlich zu spät gekommen, weil ich meine Frau überraschen will. Die ist nämlich auch da und sie weiß nicht, dass ich mich auch für diese Kur angemeldet habe!

**Zlatko:** Oje! Das kann aber auch gehen in Hose rein.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

**Stefan:** Das „rein“ können Sie weglassen.

**Zlatko:** Was? Wieso?

**Stefan:** Es geht in die Hose, sagt man. Nicht, es geht in die Hose rein.

**Zlatko:** Aha.

**Stefan:** Aber warum glauben Sie, dass es in die Hose reingeh?

**Zlatko:** Jetzt sagen Sie auch REIN! Naja, meistens freuen sich Leute, endlich ein bisschen zu sein alleine, für sich, ohne Mann oder Frau, wissen Sie. Vielleicht a bisschen flirten mit Schatten von Kur.

**Stefan:** Aha! Da haben wir den Salat! Genau aus dem Grund bin ich da. Nichts da, Schatten von Kur! Das kann sich die feine Dame abschminken.

**Zlatko:** Oje, oje! Eifersucht ist gar nix gut da hier. Das bringt nur Gestreite!

**Stefan:** *(aufgebracht)* Ich bin doch nicht eifersüchtig, außerdem geht Sie das aber schon gar nichts an!

**Zlatko:** Nein, geht mich nichts an. Kommen Sie mit in Rezeption, ich holen Chefe zum Erklären alles. Hoffentlich ist er noch da. *(gehen raus zur Rezeption)*

**Moni:** *(kommt vom Zimmer, sucht den Sitzplatz ab, an dem sie vorher gesessen ist, findet ihr Handy)* Ach, zum Glück, da ist es ja! *(setzt sich, schaut und schreibt am Handy)*

**Lore:** *(kommt von Zimmer in Straßenkleidung)* Hallo, ich drehe einmal eine Runde durch den Ort. Ich brauch Bewegung. *(geht ab HAUPTAUSGANG)*

**Moni:** Viel Spaß, verlaufe dich nicht *(lacht)*!

**Stefan:** *(man hört Stefan in der Rezeption reden)* Aha, er ist nicht mehr da. Na egal, den Schlüssel habe ich ja schon mal *(kommt rein, schaut Moni an, bleibt wie angewurzelt stehen, Zlatko folgt ihm und rennt ihm in den Rücken)*

**Zlatko:** Hoppla! Was bleiben Sie stehen wie Wurzel?

**Stefan:** *(total perplex)* Ach, Entschuldigung.

**Moni:** *(schaut auf, wieder aufs Handy, nochmal auf zu Stefan, bekommt große Augen, schluckt)* Stefan? Bist du das wirklich?

**Stefan:** *(extrem angespannt und nervös)* Ja, Mo.... Moni? Du? Wirklich?

**Zlatko:** Ist das Ihre Frau?

**Stefan:** *(schaut hektisch zu Zlatko)* Nein! Gehen Sie jetzt!

**Zlatko:** Ja, ich gehe ja schon, ich eilig fliege! *(geht ab in KÜCHE)*

**Moni:** Wer hätte das gedacht, dass man sich hier wieder trifft.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Stefan:** Bitte! Nein, das gibt's doch nicht! Wie lang ist das jetzt her? (*setzt sich zu ihr*) Ich muss mich kurz hinsetzen, bevor ich umfalle! Das ist jetzt nicht wahr, oder?!
- Moni:** (*himmelt ihn an*) Weißt du, wie oft ich an dich gedacht habe? An uns und was wohl aus dir geworden ist!
- Stefan:** Darf ich? (*streckt seine Arme für eine Umarmung aus, beide umarmen sich ein bisschen umständlich*)
- Moni:** (*umarmt ihn ganz fest*) Dass ich das noch erleben darf!
- Stefan:** (*lösen sich aus der Umarmung, Stefan lacht*) Na geh, so alt bist du ja auch wieder nicht!
- Moni:** Naja, immerhin fast so alt wie du! (*lacht*)
- Stefan:** Lass dich anschauen! (*hält ihre Hand hoch, sie dreht sich einmal im Kreis*) Na he, du hast dich recht gut gehalten.
- Moni:** Na super, danke für das charmante Kompliment. Naja, älter sind wir halt beide geworden.
- Stefan:** Ja, älter und hoffentlich auch reifer. Wie lang ist das schon her, dass wir zusammen waren? (*rechnet im Kopf und mit den Fingern nach*) Naja....
- Moni:** Naja, ziemlich genau 25 Jahre, zwei Monate, eine Woche und vier Tage!
- Stefan:** (*macht große Augen*) Was? So genau weißt du das?
- Moni:** Du warst meine große Liebe, ich habe mir immer gewünscht, dass ich dich wieder einmal sehe und jetzt stehst du auf einmal vor mir!
- Stefan:** Oh mein Gott, ja! Du warst auch meine (*zögert*) ziemlich große Liebe.
- Moni:** (*lacht*) Was heißt ziemlich?
- Stefan:** Na ja, schon ziemlich. Was machst du jetzt? Bist du verheiratet, hast du Kinder?
- Moni:** Aber nein! Ich habe die ganze Zeit nur auf dich gewartet.
- Stefan:** (*erschrocken*) Was?!?!
- Moni:** (*lacht*) War ein Scherz! Natürlich habe ich Beziehungen gehabt und war sogar einmal verheiratet. Aber irgendwie hat es nie gepasst.
- Stefan:** Na geh, das tut mir aber leid.
- Moni:** Um ehrlich zu sein, habe ich nach dir nie wieder das gefühlt, was ich bei dir gefühlt habe.
- Stefan:** (*kratzt sich verlegen am Kopf*) Was? Wirklich?



Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Moni:** *(hält sich kurz die Hände vors Gesicht)* Entschuldige, ich weiß gar nicht, was in mich gefahren ist, dass ich dir das jetzt erzähle. *(steht auf, ist total nervös, schaut auf ihren Zimmerschlüssel, den sie vorhin auf den Tisch gelegt hat)*
- Stefan:** Schon arg, irgendwie! Das hätte ich mir nie gedacht, dass du so viel für mich empfunden hast.
- Moni:** *(setzt sich dramatisch in Szene)* Das ist jetzt irgendwie alles ein bisschen zu viel für mich. Ich gehe jetzt lieber rauf in mein Zimmer, wir werden uns ja noch oft genug begegnen in diesen drei Wochen.
- Stefan:** *(räuspert sich)* Hm... Ja, sicher, das glaub ich auch. *(lacht verlegen)* Ich werde mir jetzt gleich den *(sagt betont laut)* Wellnessbereich ansehen, gell.
- Moni:** *(dreht sich nochmal um)* Ach so? Na dann... *(geht ab Zimmer)*
- Stefan:** *(ruft zaghaft nach)* Bis dann. *(zu sich selbst)* Na! Wenn ich mit allem gerechnet hätte, aber mit dem sicher nicht. Dass ich die Moni hier treffe! *(nachdenklich)* Wie mache ich das jetzt nur, dass meine Frau davon nichts merkt. Die ist eh immer gleich auf Hundertachtzig. Aber warum mach ich mir Gedanken? Ich habe doch gar nichts gemacht! Die Moni ist Vergangenheit und für den Zufall kann ich nichts. *(schreit nach Zlatko)* Entschuldigung! Herr Hausmeister!
- Zlatko:** *(kommt sofort aus der KÜCHE.)* Ja, bitteschens?
- Stefan:** Sie waren jetzt aber sehr schnell! Haben Sie gelauscht, oder wie soll ich mir das erklären?
- Zlatko:** Nein, nix gelauscht, nur zufällig mitgehört. Ui, ui, ui, das kann werden bronzelig!
- Stefan:** Das ist sicher nicht Ihr Problem. Puh! Haben Sie vielleicht einen Schnaps? Den brauch ich jetzt.
- Zlatko:** Alkohol ist in Anstalt leider nicht erlaubt. Aber habe ich zufällig dabei flache Mann.
- Stefan:** Flachmann, meinen Sie wohl.
- Zlatko:** Ja, ist egal. *(holt Flachmann „von wo auch immer“, hält ihn Stefan hin)*
- Stefan:** Was? Aus dem soll ich trinken? In Zeiten wie diesen?
- Zlatko:** Scheiß dich nicht an, Schnaps infiziert alles. Trinkst du. *(klopft ihm auf die Schulter)*
- Stefan:** Desinfiziert heißt das. Aha, wenn's ums Trinken geht, sind wir wohl gleich per du, was?
- Zlatko:** Ach so, Entschuldigung, aber „Scheißen Sie sich nicht an“ klingt so blöd.
- Stefan:** Gib schon her. *(greift nach Flachmann, macht einen ordentlichen Schluck)* Ah, das war gut! Na dann sind wir halt per du! Und DU hältst dich an die Schweigepflicht, verstanden?
- Zlatko:** Aber sicher doch, versteht sich selber.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

**Stefan:** *(verdreht die Augen)* Von selbst.

**Zlatko:** Das auch.

**Stefan:** Na dann, ich bezieh jetzt mal mein Zimmer.

**Zlatko:** Musst du nicht beziehen, habe ich schon selber gemacht.

**Stefan:** Was, du schläfst in meinem Zimmer?

**Zlatko:** Warum? Nein, ich beziehen für Gäste.

**Stefan:** Ah, du meinst, Du hast das Bett bezogen. Ach so, na sag das doch gleich!

**Zlatko:** Zimmer ist gleich da in Erdgeschoss.

**Stefan:** Okay. *(geht ins Zimmer)*

*(Zlatko räumt die restlichen Sachen weg, einige Sekunden vergehen, summt oder singt vor sich hin. Anna eilt vom Zimmerbereich herbei, als Zlatko gerade in KÜCHE rausgehen will)*

**Anna:** Hallo, hallo, hallo, SIE!!!! Hallo! Stop!

**Zlatko:** *(dreht sich so schnell um, dass ihm fast das Tablett runterfällt)* Bitteschon?  
*(erkennt sie)* Ui! Wissen Sie schon Bescheid?

**Anna:** Was? Wie? Wovon soll ich Bescheid wissen? Ich will mich beschweren, in meinem Zimmer lässt sich die Heizung nicht abschalten, ich schwitze wie ein Schwein! Was ist hier los? So sparen Sie Energie? Ich will auch ein Zimmer mit Balkon!

**Zlatko:** Oje! Sie haben Zimmer 16?

**Anna:** Ja genau!

**Zlatko:** Ui, das ist bled jetzt, Regler klemmt. Im Winter war egal.

**Anna:** Aber jetzt ist es nicht egal! Können Sie das bitte reparieren, ich komme sonst um. In der Menopause bin ich auch noch, das halte ich nicht aus!

**Zlatko:** Apropos Menno, Sie könnten mit Mann tauschen. *(hält sich den Mund zu)*

**Anna:** Was? Mit welchem Mann? Was reden Sie daher? Ich gehe in kein anderes Zimmer, ich habe schon alles ausgepackt! Außer, es hätte einen Balkon.

**Zlatko:** Na, ich werde reden mit Chefe. Oder reparieren. Zimmer mit Balkon ist leider aus.

**Anna:** Es ist mir egal, was oder wie Sie es machen, aber machen Sie es sofort!!!

**Zlatko:** *(genervt)* Jo, ich hole Zangenrohr, dann komme ich gleich. *(geht ab in KÜCHE)*

**Anna:** Aber bitte schnell! *(wedelt mit Fächer, geht wieder zurück ins Zimmer, rechts)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

*(Bühne für einen Moment leer, dann eilt Zlatko aus KÜCHE mit einer sehr großen Rohrzanze quer durch die Bühne zu den Zimmern. Harald und Gustl kommen vom Zimmer runter, zum Wandern gekleidet)*

- Gustl:** Ich wollt jetzt schauen, was wir da alles unternehmen können, aber komischerweise komme ich jetzt nicht mehr auf diese Internetseite.
- Harald:** Mit dem ganzen Online-Schleiß ist es nicht mehr das, was es einmal war. Wo ist denn dieser Herr Karl?
- Gustl:** Der steht im Moment nicht zur Verfügung, sagt Zlatko.
- Harald:** Ach so, na dann. Ich gehe mal eine Runde. Gehst du mit?
- Gustl:** Ja sicher, vielleicht treffen wir ja auf ein paar andere Kurgäste.
- Harald:** Wenn wenigstens ein paar fescche Mädchen hier wären.
- Gustl:** Naja, einige sind eh ganz passabel. Die Blonde zum Beispiel.
- Harald:** Die anderen zwei, na ja, sind halt schon ein bisschen überwutzelt, vom Alter her. Aber vielleicht kommt ja noch wer nach.
- Gustl:** Naja, du bist ja auch keine zwanzig mehr. Komm, gehen wir.
- Harald:** Na dann, lass uns gehen. *(Gustl und Harald gehen über Hauptaussgang ab. Susi und Anna kommen vom Zimmer, Anna mit einem Kartenspiel, Tasche mit Keksen und Piccolo Sekt, setzen sich)*
- Anna:** So, jetzt brauch ich einen Kaffee. *(schenkt sich einen Kaffee ein)*
- Susi:** Geh, wenn du schon dort bist, nimmst du mir bitte ein Glas Wasser mit?
- Anna:** Ein Glas Wasser brauch ich auch. In meinem Zimmer ist es so heiß, ich halt es da drinnen nicht mehr aus. Die Heizung voll aufgedreht und die Steuerung klemmt. Ich habe eh gesagt: das nennt man Energie sparen?
- Susi:** Geh Anna, das wird wohl deine innere Heizung sein, die eingeschaltet ist. Der Wechsel lässt grüßen. *(lacht)*
- Anna:** Geh, halt doch deinen Mund!
- Susi:** *(lacht)* Ich meine ja nur. Hast du es schon gemeldet?
- Anna:** Was denn?
- Susi:** Na das mit der Heizung, was sonst.
- Anna:** Ja, der Hausmeister ist gerade dort und versucht sein Bestes.
- Susi:** Und du lässt ihn alleine in deinem Zimmer? Hast du keine Angst, dass er dir was stiehlt? Man hört ja schon so viel heutzutage.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Anna:** Aber nein, das glaub ich nicht. So viel Vertrauen muss man schon haben in so eine Einrichtung.
- Susi:** (*schaut sich um*) Apropos Einrichtung, ich hätte mir das Ganze schon ein bisschen schöner und pompöser vorgestellt. Du nicht?
- Anna:** Ach, das ist mir eigentlich egal. Hauptsache weg von zu Hause. Und zwar gleich (*macht freudige Handbewegungen*) für drei Wochen! Yes! (*nimmt Kaffee und Wasser, setzt sich hin*)
- Susi:** Von dem schönen Park, von dem alle immer schwärmen, die schon hier waren, habe ich nichts gesehen beim Herfahren. Kommt dir das nicht irgendwie komisch vor?
- Anna:** Ach, darüber habe ich gar nicht nachgedacht. (*mischt Karten, teilt aus, sieht, dass sie gute Karten hat*) Oje, Susi, ich habe so gute Karten, da kannst du schon einpacken. (*lacht*)
- Susi:** Na das werden wir sehen! Beim Kartenspielen macht mir keiner so schnell was vor. (*schaut wie erstarrt zum Zimmereingang*)  
  
(*Stefan kommt vom Zimmer, im weißen Bademantel, ist schon im Raum, sieht Anna, dreht schnell um und schleicht zurück, Susi schaut ihn an*)
- Susi:** Du Anna, ist dein Göttergatte auch hier?
- Anna:** Bist du wahnsinnig?! Wie kommst du denn auf so eine blöde Idee?
- Susi:** Ja stimmt. (*lacht*) Aber da kam gerade ein Mann vom Flur, der hat haargenau so ausgesehen wie dein Mann, der Stefan. Aber jetzt ist er wieder weg!
- Anna:** Hast du schon Halluzinationen? Na der würde mir noch fehlen. Dann hätte ich gleich zu Hause bleiben können. (*lacht*)
- Susi:** Jetzt redest du schon so wie ich! (*lacht*)
- Anna:** Ja genau. (*beide lachen*) Schau, magst du Kekse? (*packt eine Dose aus Tasche oder Korb*)
- Susi:** Anna, ich dachte, wir machen Diät hier auf Kur.
- Anna:** Ja schon, aber es wäre ja schade darum, nicht? Wenn Sie schon mal da sind!? (*greift in Korb/Tasche*) Schau, was ich da noch habe! (*nimmt einen Piccolo und zwei Sektklößen heraus*)
- Susi:** Aber Anna! Pack das weg, der Herr Karl hat gesagt, Alkohol ist in dieser Einrichtung strengstens verboten. Wenn uns jemand sieht, fliegen wir raus!
- Anna:** Geh, sei keine Schisserin! Nur zum Einstand, hm? (*schaut flehend*)
- Susi:** Na du bist mir eine! Dann schenk halt ein. (*Die beiden prosten einander zu, trinken, Moni kommt aus Zimmer im weißen Bademantel und Schlappen herein*)

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Moni:** Na Hallo! Verstößt Ihr schon am ersten Tag gegen die Hausregeln?
- Susi:** Komm her, trink mit, ein Estandsschlückchen zum Kennenlernen.
- Moni:** Das ist lieb, aber ich gehe jetzt in den *(betont laut)* WELLNESSRAUM.
- Anna:** Aber da kannst du ja später auch noch hin! Na komm, ein Schlückchen! *(holt ein Glas, schenkt den Rest ein)*
- Albert:** *(kommt aus Zimmer in weißem Bademantel daher, sieht die Damen, plustert sich angeberisch auf)* Hallo die Damen! Na, hat jemand von euch Lust auf die Kraftkammer?
- (Alle drei Damen schauen ihn an, schauen einander an, lachen ein bisschen)*
- Anna:** Die Susi könntest du fragen, die ist eh so schlecht drauf! *(lacht)*
- Albert:** Ein bisschen jünger könnte sie aber schon sein...
- Susi:** Na der würde mir noch fehlen in meiner Sammlung! *(alle drei Frauen lachen)*
- Albert:** Ihr wisst ja gar nicht, was euch entgeht! *(posiert, geht ab in Wellnessbereich)*
- Moni:** Na so ein Gockel! Aber irgendwie hat er was. *(nimmt Glas an sich, prostet ihnen zu)* Ich bin die Moni, aber das wisst Ihr ja schon!
- Susi:** Ja, aber zur Auffrischung unserer Gehirnzellen, ich bin die Susi, Prost. *(prostet ihr zu)*
- Anna:** Und ich bin die Anna. Jetzt setz dich halt ein bisserl zu uns.
- Moni:** *(schaut auf die Uhr)* Nein, ich muss wirklich schon.
- Anna:** Aber wieso? Hast du vielleicht ein Date? *(lacht)*
- Moni:** *(verlegen)* Vielleicht. *(trinkt aus, geht schnellen Schritts in den Wellnessbereich)*
- Susi:** Bitte, das kann doch nicht sein, dass die schon ein Date hat. Mit wem? So schnell?
- Anna:** Das werden wir schon noch herausfinden, das interessiert mich jetzt auch! So, weiter geht's, spiel aus. *(nimmt Karten wieder)*
- Lore:** *(eilt von HAUPTAUSGANG rein)* Sitzt Ihr gut?
- Anna, Susi:** *(legen die Karten auf den Tisch)* Ja, warum?
- Lore:** Wir sind gar nicht in Bad Tatzmannsdorf!
- Anna, Susi:** Was?
- Anna:** Was redest du da? Wo sollen wir sonst sein?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Lore:** Ich bin gerade den ganzen Ort abgegangen und der ist nicht groß und hier gibt es auch keinen Eichkätzchen-Park, so wie alle sagen. Und dieser Ort hier heißt, und jetzt kommt's, Tatzelsdorf.
- Susi:** Wie bitte? Aber wieso? Anna! Was hast du bitte gebucht?
- Anna:** Was heißt, was ich gebucht habe? Wir haben beide gleichzeitig um die Kur angesucht!
- Susi:** Aber Du hast uns dann online angemeldet. In Bad Tatzmannsdorf!
- Anna:** Ja, so ist es auch dort gestanden! Ich habe dir das Ganze ja eh gemailt!
- Lore:** Bitte streitet jetzt nicht. Bei mir ist mit Sicherheit auch Bad Tatzmannsdorf draufgestanden. Aber, ich sag's nochmal, wir sind in Tatzelsdorf. Mir ist es irgendwie schon von Anfang an komisch vorgekommen. Habt Ihr auch das ganze Geld vorab überweisen müssen?
- Anna:** *(rechtfertigt sich)* Ja, aber das Geld kriegen wir von der Gesundheitskasse rückerstattet. So stehts drin!
- Susi:** Ja sicher! Papier ist geduldig und online ist schon viel Scheiß passiert!  
*(vorwurfsvoll)* Anna!
- Anna:** Gibst du jetzt vielleicht mir die Schuld? Wirklich? Zumindest sind wir in einer Kuranstalt und nicht in Gefangenschaft.
- Susi:** Bist du dir da sicher?
- Anna:** Geh, Susi! Du wirst mir doch nicht so eine Fahrlässigkeit unterstellen.  
  
*(In dem Moment kommt Herr Karl aus HAUPTAUSGANG rein mit Aktentasche, geht Richtung BÜRO, sieht die Damen und will gleich wieder umdrehen, wird aber von Anna am Rockzipfel zurückgezogen)*
- Anna:** Herr Karl, kommen Sie nur rein! *(geht zu ihm hin)*
- Lore:** Wir haben gerade von Ihnen geredet. *(geht auch zu ihm hin)*
- Hr. Karl:** *(wirkt sehr verlegen)* Ach, ich wollt eigentlich in mein Büro. *(bleibt stehen)*
- Anna:** Sagen Sie uns bitte, in welchem Ort wir uns befinden.
- Hr. Karl:** In der Kuranstalt Tatzelsdorf. *(lächelt verlegen)* Warum?
- Susi:** *(geht auch zu ihm, die Drei Frauen umkreisen ihn)* Und wir sind sicher nicht in Bad Tatzmannsdorf?
- Lore:** Weil, so ist es nämlich auf der Broschüre gestanden.
- Hr. Karl:** Aber nein, da haben Sie sich verlesen. Das kommt schon hin und wieder vor, wenn man so ratzfat was bucht.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Anna:** Nein, nein, nein, wir, also ich habe das schon ganz genau gelesen! Und ratzfatz habe ich schon gar nichts gemacht.
- Hr. Karl:** Meine Damen, wir werden das heute Abend besprechen. Aber machen Sie sich keine Sorgen, es ist alles so, wie es sein soll. (*schaut auf die Uhr*) Ich muss jetzt! (*eilt in Büro*)
- Susi:** (*empört*) He, he, he! Der geht einfach, das ist ja die ärgste Frechheit!
- Lore:** Was soll's, jetzt machen wir eben das Beste daraus. Das kann schon mal passieren, dass man sich vertut.  
  
(*Zlatko kommt völlig fertig aus Zimmer*)
- Zlatko:** Ah, da sind Sie ja!
- Anna:** Na? Ist das Ventil jetzt repariert? (*die anderen Damen setzen sich wieder, verfolgen das Gespräch von Zlatko und Anna*)
- Zlatko:** (*kratzt sich am Kopf*) Das ist jetzt blöd gelaufen. Ich habe gedreht und gedreht und plötzlich hatte ich Ventil in der Hand und Wasser spritzt aus Loch.
- Anna:** Und was heißt das jetzt genau?
- Zlatko:** Kannst nicht bleiben in Zimmer, ist alles feucht jetzt. Ich weiß auch nicht, was wir machen jetzt. Sonst nichts frei. Vielleicht schläfst bei Freundin? (*zeigt auf Susi und Lore*)
- Susi:** Bei mir sicher nicht! Sorry, so war's nicht ausgemacht.
- Anna:** Will ich eh nicht, danke für deine Hilfsbereitschaft! Herr Zlatko, mir ist es egal, wie Sie das nun machen, aber ich bewege mich nicht vom Fleck, bevor ich nicht ein ordentliches Zimmer bekomme!
- Lore:** Alle Zimmer sind besetzt? Aber das gibt es doch nicht.
- Zlatko:** Nicht besetzt, aber schon abgesperrt!
- Lore:** Bitte was?
- Zlatko:** Na, nicht besetzt, aber, wie sagt man? (*denkt angestrengt nach*). So wie Reh aus Wald bringt Kaffee, zum Beispiel.
- Susi:** (*denkt nach, dann kommt die Erleuchtung*) „Reh serviert“ meinen Sie?
- Zlatko:** Ja genau! Alles ist reserviert! Ich habe Idee! Du kannst schlafen bei deinem Mann, ist dann wie zu Hause.
- Anna:** Bei welchem Mann?
- Zlatko:** (*hält sich Hand vor den Mund*) Oh Scheiße! Sollte Überraschung sein.
- Anna:** Reden Sie jetzt bitte Klartext. (*Susi und Lore tuscheln*)

- Zlatko:** Okay, ist schon alles egal jetzt! Ihre Mann ist auch da, soll aber Überraschung sein! Bitte freust du dich, wenn kommt.
- Anna:** Bitte was? Sind Sie komplett irre? Mein Mann ist sicher NICHT da!
- Susi:** Habe ich nicht gesagt, der von vorhin schaut aus wie dein Mann? Habe ich es nicht gesagt?
- Anna:** *(zu Susi)* Das ist jetzt aber nicht hilfreich! Macht mich nicht fertig! *(wütend)* Wo soll er sein, mein Mann?
- Lore:** Na das wäre was! Und du hast dich schon so gefreut, dass du ihn endlich für drei Wochen los bist.
- Anna:** Warte einmal ab und mal den Teufel nicht gleich an die Wand.
- Zlatko:** Nein, auf Wände bitte nix malen! Warte, ich schaue in sein Zimmer. *(Zlatko geht Richtung Zimmer, in dem Moment kommt Stefan aus Zimmer im Jogging-Anzug, der schon eine Weile mitgehört hat)*
- Stefan:** *(schaut Zlatko wütend an)* Na super! Die Überraschung hast du mir schön verdorben. *(breitet Arme aus, zu Anna)* Anna, ich wollte dich mit meiner Anwesenheit überraschen.
- Anna:** Na super, und wer hat dich darum gebeten?
- Zlatko:** Entschuldigung, ich gehe lieber. *(geht ab in KÜCHE)*
- Stefan:** Und ich habe geglaubt, du freust dich!
- Anna:** Genau! Es ist wie Weihnachten, wenn die Schwiegereltern kommen.
- Susi:** Aber du könntest dein Gepäck derweil bei ihm einstellen, *(Anna schaut Susi wütend an, Susi kleinlaut)* wenn er schon da ist, meine ich... egal... Aber schlafen kannst du wirklich nicht bei mir, du schnarchst nämlich!
- Lore:** Bei mir auch nicht. Wir kennen uns ja eigentlich noch gar nicht richtig.
- Anna:** Super, danke! Es wäre toll, wenn Ihr jetzt gehen würdet!  
*(Susi und Lore gehen schnellen Schritts Richtung Zimmer)*
- Anna:** *(zu Stefan)* Du wartest hier, ich komme gleich! *(geht den beiden nach Richtung Zimmer)*  
Warte bitte! Susi, ich gebe dir mein Gepäck derweil mit in dein Zimmer, bevor alles feucht wird. *(geht mit)*
- Stefan:** *(zu sich)* Na super, das ist nach hinten losgegangen.  
*(Moni und Albert kommen lachend vom Wellnessbereich, Moni sieht Stefan, bleibt stehen, schaut beleidigt zur Seite)*



Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

**Albert:** (*„auf Anmache“ zu Moni*) Wir sehen uns beim Abendessen. Ciao mit au! (*geht ab ins Zimmer*)

**Moni:** (*zu Albert*) Bis nachher, ciao!

**Stefan:** Ah, hast eh schon Bekanntschaft mit dem Obermacho gemacht?

**Moni:** Ich bin eigentlich wegen dir runtergegangen. Ich habe geglaubt, du kommst nach.

**Stefan:** Es tut mir leid, ich konnte nicht. Die Situation ist verzwickt.

**Moni:** Was soll denn verzwickt sein?

**Stefan:** Ich habe ja nicht damit gerechnet, dass du hier bist, eigentlich bin ich ja wegen meiner...

*(In dem Moment kommt Anna vom Zimmer zurück)*

**Anna:** (*forsch*) So, und jetzt zu dir!

**Moni:** Zu mir?

**Anna:** Nein, zu ihm natürlich (*zeigt auf Stefan*)!

**Moni:** Ah, Ihr kennt euch auch?

**Anna:** Was heißt, auch? Kennt IHR zwei euch etwa?

**Stefan:** (*sichtlich nervös*) Flü-flü-flüchtig.

**Anna:** (*Handy piepst –, sie hebt ab, dreht sich weg, schreit hektisch rein*) Susi, es geht gerade nicht! (*redet noch leise weiter*)

**Moni:** (*beleidigt*) Aha, flüchtig also. (*wirft Kopf in den Nacken, eilt ins Zimmer*)

**Anna:** Waaas?

**Stefan:** Nichts, nichts, schon vorbei.

**Anna:** Kannst du bitte wieder heimfahren? Nichts gegen dich, aber ich habe mich echt schon gefreut, dass ich endlich mal drei Wochen nur für mich habe.

**Stefan:** Und ich habe gedacht, weil wir uns in der letzten Zeit nicht so gut verstanden haben, dass dies eine gute Gelegenheit ist, wieder zu uns zu finden.

**Anna:** Das ist eben keine gute Gelegenheit! Also nicht für mich. du willst mich ja nur kontrollieren, eifersüchtig wie du bist! (*flieht*) Fährst du bitte wieder heim?

**Stefan:** (*vorwurfsvoll*) Jetzt habe ich mir so eine Mühe gemacht, um das alles vor dir geheim zu halten, habe es nur gut für uns gemeint, und dann diese Reaktion! Außerdem habe ich das ganze Geld einbezahlt. Wenn ich jetzt heimfahre, hätte ich das ganze Geld gleich wegschmeißen können.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

**Anna:** Geh, komm nicht wieder mit der Selbstmitleidstour! Na gut, dann bleib hier, aber erwarte dir in diesen drei Wochen nichts, aber schon überhaupt nichts von mir! Okay?

**Stefan:** Ja aber.....

**Anna:** *(mit Nachdruck)* Okay?????

**Stefan:** Okay ich habe es verstanden. Wir tun so, als ob wir uns nicht kennen würden. *(denkt nach, beginnt zu grinsen)* Genau! Das ist gut, das ist sogar sehr gut!

**Anna:** Was? Spinnst du jetzt?

**Stefan:** Nein, passt schon. So machen wir das. *(lächelt in sich hinein)*

*(Gustl und Harald kommen aufgebracht vom Spaziergang zurück, vom Hauptausgang)*

**Gustl:** Leute, wir sind uns ziemlich sicher, dass wir auf einen Betrug reingefallen sind.

**Stefan:** Grüß euch erstmal, ich bin Stefan, Stefan Konda.

**Harald:** Ah! Gehörst du zur Anakonda? *(gibt ihm die Hand)* Hi, ich bin Harald!

**Stefan:** Haha! Was glaubst du, wie oft wir uns diesen blöden Schmäh schon anhören mussten.

**Anna:** So idiotisch! Aber echt!

**Gustl:** Hört zu: Wir sind gar nicht in Bad Tatzmannsdorf.

**Anna:** Dass dies hier nicht Bad Tatzmannsdorf ist, ist nichts Neues.

**Stefan:** Was? Das hier ist gar nicht Bad Tatzmannsdorf? Aber wo sind wir dann?

**Anna:** *(fährt ihn an)* Egal jetzt, hör einfach nur zu.

**Stefan:** *(unterwürfig)* Entschuldigung. *(Harald und Gustl fangen gleichzeitig zu reden an, ein Hin und Her)*

**Harald:** Der Ort heißt Tatzelsdorf. Wir haben mit ein paar Einheimischen geredet und jeder findet diesen Herrn Karl irgendwie verdächtig.

**Gustl:** Und außerdem ist diese Kuranstalt angeblich schon längst in Konkurs.

**Anna:** Ich habe schon gedacht, dass hier irgendwas nicht stimmt. Und was machen wir jetzt?

**Stefan:** Wir sollten uns alle zusammentun und das in Ruhe besprechen.

**Anna:** Mit dem Herrn Karl.

**Harald:** Nein, nein, nein, auf keinen Fall mit dem Herrn Karl! Keiner sagt ein Wort!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Stefan:** Bitte? Anschaffen lass ich mir von dir aber nichts!
- Harald:** Nein, Entschuldigung! Dem werden wir eine Falle stellen, wollte ich damit sagen.
- Stefan:** Guter Plan. (*unsicher*) Oder, Anna?
- Anna:** Na ich weiß nicht....
- Zlatko:** (*kommt aus Küche klatschend in den Raum*) So, meine Lieben alles, in eine halbe Stunde ist Essen mit Abend.
- Harald:** Zlatko, sag mal, seit wann arbeitest du denn eigentlich hier in der Kuranstalt?
- Zlatko:** Ich? Muss ich mal nachrechnen. (*zählt mit den Fingern*) Rechenergebnis ist wie folgt: Überschlagsmäßig schon sehr lange! (*wird ein bisschen nervös*) Warum fragst Du?
- Gustl:** Weil wir grad draufgekommen sind, dass....
- Anna:** (*unterbricht*) Sei still!
- Stefan:** Passt eh alles. Also, sagen wir, fast alles.
- Zlatko:** Ich habe kleines Problem. Wir momentan nix Personal und wäre schön, wenn mir wer helfen tät in der Küche.
- Anna:** Na sonst noch was?! Wir sind auf Kur und nicht in auf Saisonarbeit!
- Zlatko:** Vielleicht die anderes Damen?
- Gustl:** Aber sicher, alle Damen werden dir in der Küche helfen. Traum weiter! (*lacht hämisch*)
- Anna:** Wo ist denn der Chef? Der soll das gefälligst regeln!
- Zlatko:** Chefe nicht können immer, immer in Eile. So viel Geschäfte mit Bank und alles immer viel Arbeit. Musst du wissen, bei immer Hektik muss man aufpassen, dass man nicht kriegt Uhrzeitkrebs! (*zeigt auf seine Uhr*)
- Anna:** Uhrzeitkrebs? Von so an Krebs habe ich aber noch nichts gehört.
- Harald:** Na gut, wir schauen, ob wir was machen können für dich, Zlatko. Wenn alle Stricke reißen, helfe ich dir in der Küche, damit du keinen Uhrzeitkrebs bekommst. (*zeigt auf seine Uhr*). So, und jetzt gehen wir alle mal in unsere Räumlichkeiten, um uns frisch zu machen (*zwinkert den anderen zu*)
- Zlatko:** Gut, i fang an mit Zubereiten Essen für heite. Gibt es kaltes Buffett. (*eilt in die Küche*)
- Stefan:** Na dann bis später.
- Harald:** Reden wir uns noch ab, wie wir dann vorgehen?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

**Gustl:** Ja, das machen wir. Die anderen sollten wir auch einweihen. (*Alle machen sich auf zu gehen*)

**Anna:** Halt!

**Gustl:** Was ist?

**Anna:** Ich weiß jetzt nicht, wo ich hinsoll, mein Zimmer ist ja unbewohnbar.

**Stefan:** (*höhnisch*) Na das ist aber blöd. Dann schläfst du halt bei deiner Freundin, der Susi.

**Anna:** (*wirft Kopf in den Nacken*) Na das mach ich eh, was sonst!

**Vorhang – Ende 1. Akt!**